

Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Druck auf betroffene Frauen macht es oft sehr schwer zu ihrem „JA“ zum Kind zu stehen. Ein leichter Zugang zu Abtreibungen (wie etwa an öffentlichen Krankenhäusern) löst die zugrundeliegenden Probleme nicht.

Als Unternehmer will ich meiner sozialen Verantwortung nachkommen und fördere nach Möglichkeit Organisationen und Initiativen, die Frauen im Schwangerschaftskonflikt mit Rat und Tat zur Seite stehen. Betroffene Frauen in Schwangerschaftskonflikten müssen vor wirtschaftlichem und gesellschaftlichen Druck geschützt werden um endlich echte Wahlfreiheit zu haben. Damit auch die Entscheidung für das Leben des Kindes möglich wird.

Daher unterstütze ich die Anliegen und Prinzipien der Allianz Tirol denkt vor!

- Bmstr. Ing. Otto Handle, Unternehmer